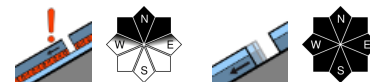


überwiegend günstige Bedingungen mit geringer und mäßiger Lawinengefahr



Voralpenbereich, Bregenzwaldgebirge, Allgäuer Alpen



2200 m

Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



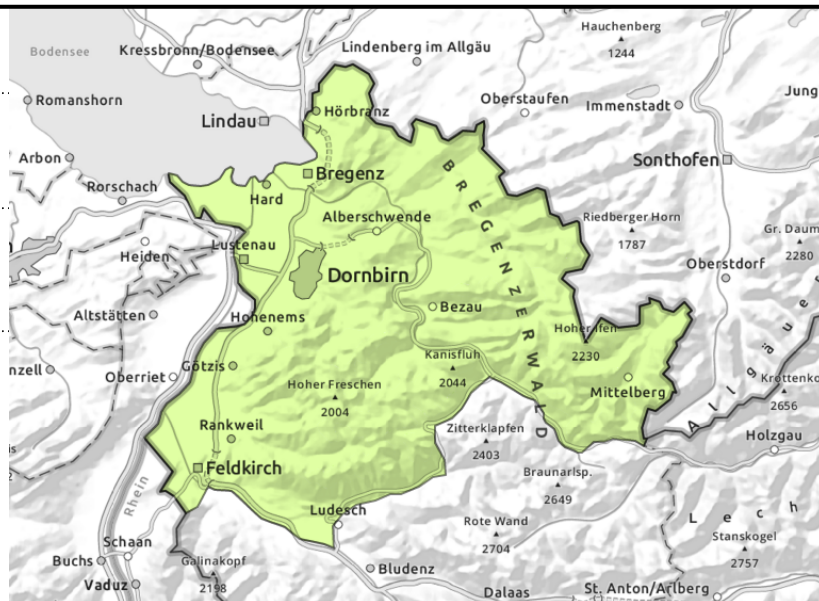
Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



extremes Steilgelände - vorwiegend schattseitig



kleine bis mittlere Gleitschneelawinen



überwiegend geringe Lawinengefahr - vereinzelte Gleitschneelawinen

Es besteht überwiegend geringe Lawinengefahr. Gefahrenstellen sind vorwiegend im schattseitigen, extremen Steilgelände anzutreffen. Vereinzelte, meist nur kleine Schneebrettauslösungen sind mit großer Zusatzbelastung möglich. In den Hochlagen sind kleinräumig noch Tribschneeanisammlungen zu beachten. Aus felsdurchsetztem Steilgelände sind vor allem mit Einstrahlung Lockerschneerutsche und an steilen Wiesenhängen vereinzelt noch kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die unterdurchschnittliche Schneedecke ist in den Vormittagsstunden oberflächlich überwiegend gut verfestigt und weicht untertags nur langsam auf. Das Schneedeckenfundament ist bis in hohe Lagen hinauf durchfeuchtet und die Schneedecke kann in allen Expositionen auf glattem Untergrund ins Gleiten kommen. Unter etwa 1500 m liegt nur mehr sehr wenig Schnee.

Wetter

Nacht: Von Nordwesten ziehen ein paar höhere Wolken durch. Es bleibt jedoch trocken und wird frostig. Mittwoch: Bereits in der Früh ziehen Wolkenfelder in höheren Schichten durch. Später am Tag kommen auch Quellwolken dazu. Zeitweise kommt aber auch die Sonne zum Zug. Temperaturen in 2000 m: um -8 Grad, Höhenwind: meist nur schwach von Nord auf West drehend

Tendenz

Der Donnerstag wird vor allem vormittags sehr sonnig. Nachmittags sind wieder mehr Wolken möglich. Es bleibt recht kalt. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



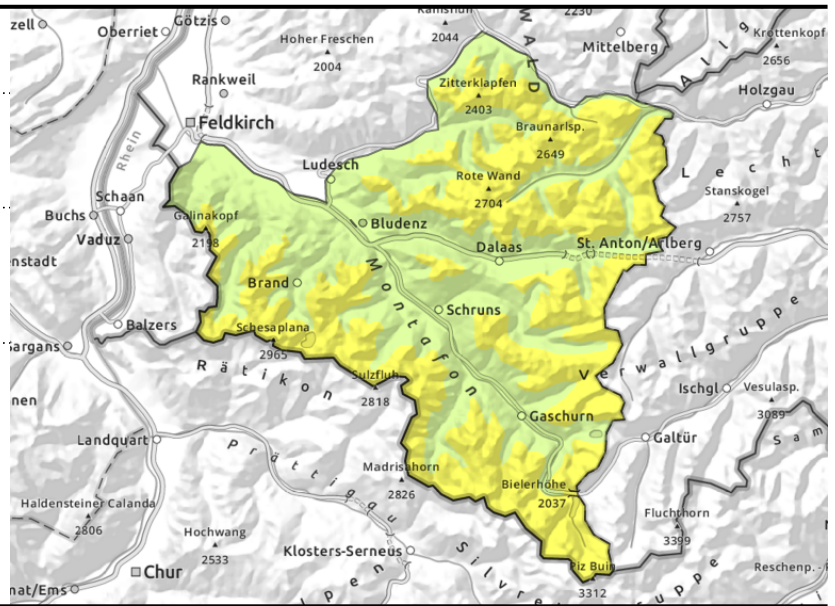
2200 m



> ca. 2200 m eingewehtes Steilgelände, Rinnen und Mulden



> ca. 2200 m ungünstige Zwischenschichten



Altschnee und Trieb Schnee in höheren Lagen beachten

Gefahrenstellen sind mit zunehmender Seehöhe noch vorwiegend im schattseitigen Steilgelände und in eingewehten Rinnen und Mulden anzutreffen. Lawinenauslösungen sind jedoch meist nur mit großer Zusatzbelastung möglich. Wenn solche in tiefere Schichten durchbrechen und die Altschneedecke mitreißen können sie vereinzelt groß werden. Kleinstäumig sind frische Einwehungen noch störanfällig. Aus felsdurchsetztem Steilgelände sind mit Einstrahlung Lockerschneerutsche und an steilen Wiesenhängen weiterhin kleine bis mittlere Gletschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Frischer und älterer Triebschnee nehmen an Umfang und Verbreitung mit der Seehöhe zu. Die Verbindung zur oberflächlich verharschten Altschneedecke ist mit zunehmender Seehöhe teilweise nur mäßig. Vor allem im schattseitigen Steilgelände sind in hohen Lagen noch ungünstige Zwischenschichten erhalten geblieben. Meist können diese jedoch nur mit großer Zusatzlast gestört werden. Das Schneedeckenfundament ist bis in hohe Lagen hinauf durchfeuchtet und die Schneedecke kann somit auf glattem Untergrund ins Gleiten kommen. Unter etwa 1500 m liegt nur mehr sehr wenig Schnee.

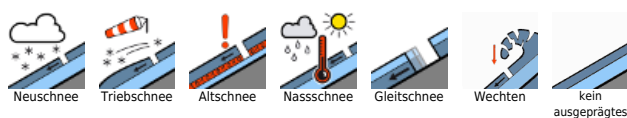
Wetter

Nacht: Von Nordwesten ziehen ein paar höhere Wolken durch. Es bleibt jedoch trocken und wird frostig. Mittwoch: Bereits in der Früh ziehen Wolkenfelder in höheren Schichten durch. Später am Tag kommen auch Quellwolken dazu. Zeitweise kommt aber auch die Sonne zum Zug. Temperaturen in 2000 m: um -8 Grad, Höhenwind: meist nur schwach von Nord auf West drehend

Tendenz

Der Donnerstag wird vor allem vormittags sehr sonnig. Nachmittags sind wieder mehr Wolken möglich. Es bleibt recht kalt. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

